



Informationen über Inhalt und Ablauf des Schülerkontaktstudiums

1 Das inhaltliche Konzept des Schülerkontaktstudiums

Das Schülerkontaktstudium (SKS) begleitet die Schüler*innen der teilnehmenden W-Seminare (Q11/Q12) bei der wissenschaftlichen Arbeit in ihrem W-Seminar.

Grundlage hierfür sind drei vierstündige Termine an der FAU Erlangen-Nürnberg. Die Termine finden allgemein im Februar/März (Termin 1), Ende Juli (Termin 2) und Ende September/Anfang Oktober (Termin 3) statt.

Jedes teilnehmende W-Seminar wird individuell von studentischen Tutor*innen der entsprechenden Fachrichtungen betreut. Dies soll in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften geschehen, sodass die Inhalte des SKS-Tages auf den Wissensstand des jeweiligen W-Seminars abgestimmt werden können.

Bei der folgenden inhaltlichen Aufteilung der Module auf die SKS-Tage handelt es sich um Vorschläge, die sich in der Praxis bewährt haben. Die Inhalte können jedoch auf Wunsch individuell zusammengestellt, fokussiert oder durch andere Elemente ersetzt werden, um das SKS optimal auf das jeweilige W-Seminar abzustimmen. Hierfür ist eine enge Absprache zwischen Tutor*innen und Lehrkräften von besonderer Wichtigkeit. Je genauer das Vorhaben und die Wünsche im Vorfeld abgesprochen werden, desto individueller können die einzelnen Termine geplant und umgesetzt werden.

1.1 Der erste Termin (Februar/März)

In der ersten Sitzung des SKS prämiiert nach gemeinsamer Begrüßung Prof. Dr. Boris Dreyer die drei besten W-Seminararbeiten aus dem Vorjahr. Anschließend beginnt das inhaltliche Programm in den einzelnen Seminaren.

In diesen fachspezifischen Gruppen vermitteln die Tutor*innen folgende Inhalte (die durch Absprache zwischen Tutor*innen und Lehrkräften individuell fokussiert oder verändert werden können):

Modul 1: Wissenschaftliches Arbeiten

- Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- Mit welchen Fragestellungen und fachspezifischen Methoden kann gearbeitet werden?
- Welche Kriterien zeichnen eine gute wissenschaftliche Arbeit aus?

Modul 2: Literatur und Quellen

- Wie finde ich Literatur?
- Wie gebe ich Literatur und Quellen an?
- Wann und wie gebrauche ich Zitate?
- Ich habe ein Buch – wo finde ich Angaben, die ich für das Literaturverzeichnis benötige?
- Wie zitiere ich verschiedene Erscheinungsformen richtig?

Modul 3: Das Exposé

- Was ist ein Exposé?
- Welche Aufgaben und Funktionen erfüllt es?
- Welches sind die Bestandteile eines Exposés und was muss ich bei ihnen jeweils beachten?
- Was sind die Kriterien für ein gutes Exposé?

Modul 4: Zeitmanagement

- Hilfestellungen zum Zeitmanagement
- Vermeidbare Fehler beim Schreiben
- Was tun bei Schreibblockaden?

Im Anschluss an den inhaltlichen Teil füllen die Schüler*innen zur Evaluation des ersten SKS-Termins einen Fragebogen aus. Zudem findet eine Feedbackrunde des Schülerkontakttags mit Prof. Dr. Boris Dreyer (Projektleiter des Schülerkontaktstudiums), Frau Sponsel-Schaffner (Projektkoordinatorin) und den teilnehmenden Lehrkräften statt, wobei zudem die Planung des nächsten Termins Ende Juli besprochen wird.

1.2 Der zweite SKS-Termin (Ende Juli)

Nach gemeinsamer Begrüßung der teilnehmenden W-Seminare und Lehrkräfte erfolgt die Zuteilung der Schülergruppen zu je zwei Fachtutor*innen pro W-Seminar.

In den fachspezifischen Gruppen werden folgende Inhalte von den Tutor*innen vermittelt, die ebenfalls durch individuelle Absprache zwischen den Lehrkräften und Tutor*innen inhaltlich auf die Anliegen des jeweiligen Seminars abgestimmt werden können:

Modul 1: Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit

- Kriterien einer sinnvollen Gliederung
- Funktion und Gestaltung der Einleitung
- Wie argumentiere ich wissenschaftlich?
- Ideen für den Schlussgedanken

Modul 2: Praktische Übungen in Kleingruppen

- Wie zitiere ich aus...?
- Quellen und wie ich damit umgehe.
- Wie erkenne ich nicht zitierfähige Werke?
- Finde den Fehler! (Häufige Fehler in beispielhaften Arbeiten von Studierenden)

Die Einzelgespräche:

Parallel zur Vermittlung dieser Inhalte führt ein(e) zweite(r) Fachtutor*in Einzelgespräche mit den Schüler*innen, die zeitgleich zu den theoretischen und praktischen Abschnitten stattfinden: Hierin bespricht der/die Tutor*in individuell mit jedem/jeder Schüler*in eingesandte Vorarbeiten (z. B. Exposé, Gliederung, Probeseiten o. ä.), beantwortet Fragen und gibt Hilfestellung bei Problemen. Je mehr Material den einzelnen Tutor*innen zugesandt wird, desto gewinnbringender gestalten sich diese Gespräche.

Im Anschluss an den inhaltlichen Teil füllen die Schüler*innen zur Evaluation des zweiten SKS-Termins einen Fragebogen aus. Zudem findet wieder eine Feedbackrunde des Schülerkontakttags mit den Organisatoren des SKS und den teilnehmenden Lehrkräften statt, wobei zudem die Planung des nächsten Termins Ende September/ Anfang Oktober besprochen wird.

1.3 Der dritte SKS-Termin (September/Oktober)

Der Ablauf des dritten und letzten SKS-Termins ähnelt in organisatorischer Hinsicht dem Juli-Termin: Nach Begrüßung und Aufteilung der Schüler*innen auf ihre jeweiligen Fachtutor*innen führt ein(e) zweite(r) Fachtutor*in - parallel zum theoretischen Teil sowie den praktischen Übungen - individuelle Einzelgespräche mit den Schüler*innen. In diesen wird wieder im Vorfeld eingesandtes und von den Tutor*innen durchgesehenes Material des jeweiligen Schülers/ der jeweiligen Schülerin besprochen. Die inhaltlichen Programmpunkte für diesen letzten Termin können wie folgt aussehen:

Modul 1: Grundlagen des wissenschaftlichen Präsentierens

- Präsentationen in der Wissenschaft
- Funktion und Gestaltung der wissenschaftlichen Präsentation
- Richtlinien für gutes Präsentieren
- Der Medieneinsatz

Modul 2: Praktische Übungen in Kleingruppen

- Wissenschaftlicher Stil vs. Umgangssprache
- Wie formuliere ich treffend und wie vermeide ich Standardphrasen?
- Wie baue ich ein Literaturverzeichnis auf?
- Besprechung von Beispielen aus studentischen Arbeiten
- Einübung des wissenschaftlichen Präsentierens

Die Einzelgespräche:

Parallel zur Vermittlung dieser Inhalte führt wieder ein(e) zweite(r) Fachtutor*in Einzelgespräche mit den Schüler*innen, die zeitgleich zu den theoretischen und praktischen Abschnitten stattfinden: Hierin bespricht der/die Tutor*in individuell mit jedem/ jeder Schüler*in eingesandte Vorarbeiten (z.B. einzelne Kapitel oder Seiten), beantwortet Fragen und gibt Hilfestellung bei Problemen. Je mehr Material den einzelnen Tutor*innen zugesandt wird, desto gewinnbringender gestalten sich diese Gespräche.

Neben der abschließenden Evaluation des Schülerkontakttages stehen die Tutor*innen zudem noch einmal im Speziellen zur Beantwortung von Fragen zum Fachstudium bereit.

Auch am dritten SKS-Termin erfolgt mit den Organisatoren des SKS und den Lehrkräften eine Feedbackrunde, wobei Vorschläge für den nächsten Durchgang vorgebracht und diskutiert werden können. Zudem wird die Einsendungsfrist der mit 13 oder mehr Punkten bewerteten W-Seminararbeiten zur Prämierung der drei besten W-Seminararbeiten festgelegt.

2. Die Prämierung der W-Seminararbeiten

Die drei besten W-Seminararbeiten werden unter Rücksprache mit den betreuenden Tutor*innen ermittelt. Die Prämierung wird beim ersten Treffen des neuen W-Seminar-Jahrgangs im Februar/März des nächsten Jahres vorgenommen. Neben Sachpreisen wie einem Fachbuch, welches der/die betreuende Tutor*in auswählt, erhalten die Prämierten zudem die Möglichkeit, ihre Arbeit auf der Homepage des Schülerkontaktstudiums (www.kontaktstudium.fau.de) zu veröffentlichen, wobei sie der/die betreuende Tutor*in unterstützt. Falls die Preisträger*innen ein Studium an der FAU Erlangen-Nürnberg beginnen, besteht zudem die Möglichkeit, dass ein*e Tutor*in beim Beginn des Studiums begleitend zur Seite steht.

Zur Prämierung können solche Arbeiten eingesandt werden, die von der Lehrkraft mit mindestens 13 Punkten bewertet worden sind. Diese werden dann von einem/einer Tutor*in des entsprechenden Faches anhand eines standardisierten Kriterienkataloges schriftlich begutachtet. Anschließend

ermittelt ein Gremium aus Tutor*innen und den Organisatoren des SKS die drei zu prämierenden Arbeiten.

3. Anmeldung und Organisation

Der erste Termin findet Ende Februar/ Anfang März, der zweite Ende Juli (kurz vor den Sommerferien) und der dritte Ende September/Anfang Oktober statt. Die Termine müssen in der vorlesungsfreien Zeit und außerhalb der Schulferien liegen.

Da an den SKS-Jahrgängen immer über 25 W-Seminare teilnehmen, ist es aus organisatorischen Gründen nicht möglich, alle teilnehmenden Seminare auf einen Tag zu zentrieren, weshalb wir – in Absprache mit den Lehrkräften – für jeden der drei SKS-Termine mehrere mögliche Tage zur Auswahl stellen.

Um am Schülerkontaktstudium teilzunehmen, melden sich die Lehrkräfte per E-Mail (**projektsks@fau.de**) bei der Koordinatorin des Schülerkontaktstudiums (Frau Sponsel-Schaffner) bis zum 23. Dezember (während der Q11) an. Für die Anmeldung sind folgende Angaben erforderlich:

- Name der Schule und der Lehrkraft
- Leitfach des W-Seminars und die gewünschten Studienfächer der Tutor*innen
- Titel des W-Seminars und die ungefähre Zahl der Schüler*innen

Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden.

4. Verantwortliche und Ansprechpartner

Projektleitung

Prof. Dr. Boris Dreyer
Projektleiter des Schülerkontaktstudiums
Universität Erlangen-Nürnberg
Professur für Alte Geschichte
E-Mail: boris.dreyer@fau.de
Tel. 09131/8525768
Fax. 09131/8525979

Anmeldung und Rückfragen (Lehrkräfte):

Christina Sponsel-Schaffner
Koordinatorin im Projekt Schülerkontaktstudium
Universität Erlangen-Nürnberg
Professur für Alte Geschichte
E-Mail: projekt-sks@fau.de
Tel.: 09131/85-25762

Ansprechpartnerin für Tutor*innen und interessierte Studierende:

Christina Sponsel-Schaffner, M.A.
Koordinatorin im Projekt Schülerkontaktstudium
Universität Erlangen-Nürnberg
Professur für Alte Geschichte
E-Mail: christina.erika.sponsel@fau.de
Tel.: 09131/85-25762